



# Schulprogramm

**Peter-Lenné-Schule**

Oberstufenzentrum Natur und Umwelt

Berlin

Hartmannsweilerweg 29

14163 Berlin

Tel. +49 30 81490-0

info@peter-lenne-schule.de

www.peter-lenne-schule.de



## Schulprogramm 2021

*„Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“*

*Peter Joseph Lenné (1789-1866)*

### Impressum

PETER-LENNÉ-SCHULE/OBERSTUFENZENTRUM NATUR UND UMWELT: SCHULPROGRAMM 2020

**Herausgeber:**

Peter-Lenné-Schule/Oberstufenzentrum Natur und Umwelt  
vertreten durch Herrn Stephan Alker, Schulleiter  
Hartmannsweilerweg 29  
14163 Berlin



Schulentwicklungsgruppe:

Heidrun Bussmann, Andrea Hein, Susanne Jäger, Karin König, Anika Lerche, Andreas Rolfes, Svenja Scholz

Redaktionelle Bearbeitung: Karin König

**Schulträger:**

Land Berlin, vertreten durch

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Referat IV B 16 – Berufliche und zentralverwaltete Schulen

Herr Grduk

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin

**Berlin, im September 2020**

Alle Rechte vorbehalten

## **Leitbild der Peter-Lenné-Schule**

### **Präambel**

Seit Tausenden von Jahren beschäftigt sich der Mensch mit der Kultivierung der Natur.

Die Erzeugung agrarischer Produkte, die Gestaltung von Lebensräumen und die Bewahrung der Artenvielfalt sind Grundlagen seiner Existenz.

Seit 1903 werden dafür notwendige Kenntnisse und Fertigkeiten an der Peter-Lenné-Schule vermittelt.

Als einziges Oberstufenzentrum im Berufsfeld Agrarwirtschaft sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, diese Tradition fortzusetzen und weiter zu entwickeln.

Unser Oberstufenzentrum ist ein Ort, an dem Kompetenzen aus Schule, Wirtschaft und Wissenschaft im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zusammengeführt werden.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die persönliche sowie berufliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Sie wirken aktiv am Schulleben



mit und beteiligen sich an der Gestaltung der Schulentwicklung.

Die Peter-Lenné-Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildungsgänge in den Bereichen Berufsvorbereitung, Aus- und Weiterbildung sowie zur Erlangung aller allgemeinbildenden Abschlüsse an.

### **Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler**

- befähigen, aktuelle und zukünftige Anforderungen in Schule, Beruf und Gesellschaft zu bewältigen,
- auf ein Leben in der digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt vorbereiten,
  - zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Umwelt qualifizieren,
- im Erwerb von fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen stärken,
- fördern und ermutigen, ihre gestalterischen und kreativen Fähigkeiten zu entwickeln sowie
- für ein Leben auch in anderen Ländern und mit anderen Kulturen vorbereiten.

Wir begleiten, fördern und unterstützen die Schülerinnen und Schüler fachgerecht.

Wir führen sie durch enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, Wissenschaftseinrichtungen sowie berufsständischen und politischen Organisationen zu ihrem Bildungsziel.



---

## Inhaltsverzeichnis

### Inhalt

1	Unsere Schule.....	2
2	Bildungsangebote .....	3
2.1	Tabellarische Übersicht.....	3
2.2	Übersicht Bildungsgänge an der Peter-Lenné-Schule.....	5
3	Schulleben .....	5
3.1	Kollegium .....	5
3.2	Ansprechpartner .....	6
3.3	Schüler*innen.....	7
4	Die Landestelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern .....	7
5	Kooperation.....	8
5.1	Kooperationen mit Betrieben, berufsständischen Verbänden und Institutionen.....	8
5.2	Kooperationen mit anderen Schulen .....	10
5.3	Auslandskontakte.....	10
6	Pädagogische Leitideen .....	11
6.1	Einleitung .....	11
6.2	Leitziele der Peter-Lenné-Schule.....	11
7	Laufende Entwicklungsvorhaben.....	16



---

## Vorwort

Das Schulprogramm wird von uns als Chance gesehen, das besondere Profil unserer Schule weiterzuentwickeln und nach außen wie nach innen hin zu dokumentieren. Es ist *die* Richtschnur unserer täglichen Arbeit in unserer Schule und es erinnert uns stets daran, was die Maxime unseres menschlichen und pädagogischen Handelns in der Peter-Lenné-Schule sein sollte.

Dieses Handeln in der Peter-Lenné-Schule orientiert sich an den Herausforderungen, die die Zukunft an uns stellt: Diese bestehen aus dem umweltbewussten und nachhaltigen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen sowie der Entwicklung jener Kompetenzen unserer Schüler\*innen, die notwendig sind, um den technischen Wandel in unserem Berufsfeld und der digitalen Gesellschaft begegnen zu können. So sollen unsere Schüler\*innen in die Lage versetzt werden, trotz ihrer unterschiedlichsten Voraussetzungen ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, zudem soll ihnen die uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander ermöglicht werden.

Um auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit reagieren zu können, ist eine kontinuierliche Fortschreibung und Anpassung des Schulprogramms notwendig. Die daraus resultierenden Prozesse werden in den verschiedenen Gremien an unserer Schule diskutiert und initiiert. Dazu finden regelmäßige Sitzungen der Gesamtschülervertretung, der Gesamtkonferenz, der Fach- und Fachbereichsleiter\*innen, der Schulentwicklungsgruppe, des Schulleitungsteams sowie der Schulkonferenz statt. Dieser Austausch setzt eine gute Kommunikationsstruktur, eine gut organisierte Sitzungskultur und einen empathischen individuellen Austausch aller an Schule Beteiligten in einer angenehmen Atmosphäre voraus.

All dies bedarf regelmäßiger Überprüfung, offener Diskussionen, wertschätzender Kommunikation und gegenseitigen Respektes auf Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses unserer Schule – dem Schulprogramm.

Oder, um es mit den Worten von Peter Joseph Lenné zu sagen: „Nichts gedeiht ohne Pflege!“

Stephan Alker

Schulleiter

Karin König (Qualitätsbeauftragte)

Schulentwicklungsgruppe



---

## 1 Unsere Schule

Die Peter-Lenné-Schule ist ein Oberstufenzentrum (OSZ) mit Fachschule, Fachoberschule, Berufsschule, Berufsfachschule sowie Berufsoberschule im Berufsfeld Landwirtschaft, Natur und Umwelt.

Bezogen auf die Region Zehlendorf blickt die Peter-Lenné-Schule auf eine über 100-jährige Bildungstradition zurück. Im Jahre 1903 wurde die erste obligatorische Berufsschule des damaligen Berliner Vorortes Zehlendorf gegründet. Seit 1955 hat die Schule ihren Sitz am Hartmannsweilerweg 29.

1979 wurde die Schule im Rahmen des OSZ-Programms um einen viergeschossigen Bau erweitert. Seitdem gehört sie zu den 53 beruflichen Schulen des Landes Berlin, von denen 35 als OSZ organisiert sind. Seit 1989 trägt die Schule den Namen Peter-Lenné-Schule.

Die Schule erstreckt sich über zwei Gebäudekomplexe, die auf einem über 20.000 m<sup>2</sup> großen Schulgelände gelegen sind. Bei allen Schulentwicklungsplanungen sind auch die zusätzlichen Gebäude wie Gewächshäuser, Fachpraxis, Stallungen sowie das BioEnergieLabor für Regenerative Energieformen (BELARE) und die Sporthalle zu berücksichtigen. Daneben bietet die zur Schule gehörende Landestelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern Kurse zu den Themen Wassermanagement und regenerative Energien an.

Zurzeit werden rund 1.400 Schüler\*innen in zehn verschiedenen Bildungsgängen unterrichtet. Neben der Berufsvorbereitung, der beruflichen Weiterbildung und der Studienbefähigung bildet die Berufsschule mit den Ausbildungsberufen Florist\*in, Forstwirt\*in, Gärtner\*in, Tierpfleger\*in sowie die Berufsfachschule mit dem Ausbildungsberuf Umweltschutz-technische\*r Assistent\*in mit einem Anteil von ca. zwei Dritteln der Schüler\*innen den Schwerpunkt der Peter-Lenné-Schule.

Die zunehmende Implementierung von Umweltthemen in die schulinternen Curricula, die Weiterentwicklung der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE), der Ausbau der Bildungsangebote im Bereich Umweltschutz/erneuerbare Energien und Klimaschutz sowie die angestrebte Instandsetzung unserer Schule als CO<sub>2</sub>-neutrales Schulgebäude führten schließlich im Jahre 2014 zur Umbenennung von OSZ Agrarwirtschaft zum OSZ Natur und Umwelt.



## 2 Bildungsangebote

### 2.1 Tabellarische Übersicht

Bildungsgänge der Peter-Lenné-Schule				
Berufliche Bildung			Schulische Bildung	
	Berufsausbildung	Weiterbildung	Berufsvorbereitung	Studienbefähigung
Floristik	Duale Ausbildung Nachträglicher Berufsabschluss	Wirtschaftler (Meister)	IBA (Berufsbildungsreife, erweiterte Berufsbildungsreife, mittlerer Schulabschluss)	Fachoberschule (Fachhochschulreife)  Berufsoberschule (Allgemeine Hochschulreife)
Forstwirtschaft	Duale Ausbildung	Techniker Fachagrarwirt European Treeworker European Tree Technician		
Gartenbau	Duale Ausbildung Duales Studium Fachwerker	Techniker Wirtschaftler (Meister) Fachagrarwirt European Treeworker		
Tierpflege	Duale Ausbildung Vollschulische Ausbildung (BFS) Nachträglicher Berufsabschluss			
Umweltschutz	Vollschulische Ausbildung (BFS)			







---

## 2.2 Übersicht Bildungsgänge an der Peter-Lenné-Schule

---

Das Bildungsangebot der Peter-Lenné-Schule umfasst heute zehn Bildungsgänge, die zum Teil in weitere Spezialgebiete unterteilt sind:

1. Berufsvorbereitung (BVB)
2. Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)
3. Berufsfachschule (dreijährig: BFS-Teilzeit)
4. Umweltschutztechnische\*r Assistent\*in (UTA)
5. Berufsschule (vier Ausbildungsberufe mit ca. 8 Schwerpunkten)
6. Fachoberschule (ein-/zwei-/dreijährig)
7. Berufsoberschule
8. Duales Studium (Berufsausbildung zum/zur Gärtner\*in mit Bachelor Landschaftsbau- und Grünflächenmanagement)
9. Fachschule (mit Techniker- und Wirtschaftler-Lehrgängen)
10. Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung, Tree Worker, European Tree Technician

Daneben bietet die zur Schule gehörende Landestelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern Kurse zu den Themen *Wassermanagement* und *Regenerative Energien* an.

## 3 Schulleben

### 3.1 Kollegium

---

Gegenwärtig sind an der Peter-Lenné-Schule ca. 85 Lehrer/-innen tätig. Daneben werden an unserer Schule Referendar\*innen und Unterrichtspraktikant\*innen betreut. Zwölf Mitarbeiter\*innen arbeiten in der Haustechnik, der Gärtnerei, im Sekretariat und im Laborbereich.



## 3.2 Ansprechpartner

### Leistungsstruktur

Übersicht der Funktionsstellen und Verantwortlichkeiten an der Peter-Lenné-Schule			
Schulleitung	Sekretariat/ Verwaltung	Fachbereichsleitungen/ Fachleitungen	Verantwortlichkeiten
Schulleiter OSZ Natur & Umwelt  Herr Alker	Frau Riedel  Telefon:  030/81490112	Gartenbau  Frau Poets	Umweltmanagement und Koordination der Landesstelle  Hr. Pellmann
stellv. Schulleiter  Herr Rolfes		Landschaftsbau  Herr Dr. Heldmann	EDV  Hr. Thaben Hr. Taubert
Abteilung 1 BV, IBA, Floristik, Tierpflege  Leitung Fr. Dr. Peistrup	Frau Huthmann  Telefon:  030/81490155	Tierhaltung  Herr Mai	Koordinatorin für Inklusion:  Fr. Hoffmann
Abteilungs- koordinator 1  Herr Köhler		Floristik  Frau Dr. Peistrup	Kontaktlehrkraft der schulischen Prävention  Herr Nussbaum
Abteilung 2 Gartenbau, FOS, BOS  Leitung Frau Gilberg	Frau Horländer  Telefon:  030/81490144	Naturwissenschaften/ Informations- verarbeitung  Fr. Süßenguth	Koordinatorin für Fortbildung  Frau Hein
Abteilungs- koordinator 2  Herr Abt		Betriebslehre  Fr. Eckmann	Beratungslehrerin  Frau Weigel
Qualitätsbeauftragte  Fr. König	Verwaltungs- beauftragte  Frau Weygoldt	Wirtschafts- & Sozialkunde  Fr. Jäger	Koordinatorin für Sprachbildung  Frau Scholz
		Berufsvorbereitung  Hr. Wentzel	Förderverein  Herr Pellmann
		Fremdsprachen  Frau Freiberg	Sozialpädagogin  Fr. Lutz
		Deutsch  Fr. Münter	
		Mathematik  Fr. Lerche	



---

### 3.3 Schüler\*innen

---

Zurzeit besuchen ca. 1.400 Schüler\*innen die Peter-Lenné-Schule, davon befinden sich zwei Drittel der Schüler\*innen in der dualen Ausbildung, die übrigen Schüler\*innen streben einen allgemeinbildenden Schulabschluss an.

Die Gesamtschülervertretung setzt sich zusammen aus Klassensprecher\*innen aller Bildungsgänge. In regelmäßigen Sitzungen werden mit Unterstützung zweier Lehrkräfte schulische Themen diskutiert, Lösungsvorschläge erarbeitet und an die Schulleitung weitergegeben.

## 4 Die Landestelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern

Die Berliner Landesstelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern ist eine Fortbildungseinrichtung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie wurde im Rahmen des übernommenen Länderbeitrages zur Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 1963 gegründet. Seit ihrem Bestehen hat das Land Berlin in Abstimmung und Kooperation mit dem Bund eine Weiterbildungseinrichtung geschaffen, in der seit Bestehen über 2000 Lehr- und Fachkräfte aus ca. 70 Ländern der Erde erfolgreich in den Bereichen Holz-, Metall- und Wasserversorgungstechnik qualifiziert wurden. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen heute im Bereich des Wassermanagements und der regenerativen Energien.

### **Wassermanagement**

Unter Wassermanagement versteht man das Auffangen, die Nutzung und Versickerung von anfallendem Regenwasser auf Grundstücken. In Verbindung mit moderner Versorgungstechnik können Abwasser- und Trinkwassergebühren gespart, das Wasser im natürlichen Kreislauf belassen und eine nachhaltige, dezentrale Wasserwirtschaft gefördert werden. Die Trinkwassergewinnung und ökonomische Ausbringung von Wasser auf gärtnerisch und landwirtschaftlich genutzten Flächen ist ein weiterer Schwerpunkt, der besonders in den ariden Gebieten der Erde zunehmend an Bedeutung gewinnt.

### **Regenerative Energien**

Die Energieerzeugung mit Hilfe biogener Rohstoffe, die Nutzung der Sonnenenergie für thermische und photovoltaische Solaranlagen und die Windkraft stehen im Mittelpunkt des stark handlungsorientiert geprägten Unterrichts im Bereich „regenerative Energiesysteme“. Didaktischer Schwerpunkt ist die Verbindung theoretischer Kenntnisse mit handwerklicher Umsetzung. Speziell für



---

rohstoffarme oder mit geringer Energieinfrastruktur ausgestattete Länder ist eine Entwicklung kleiner, dezentraler Energiesysteme sinnvoll.

### **Schwerpunkte und Ziele der Fortbildung**

Die Fortbildungsmaßnahmen werden praxisorientiert und berufsnah durchgeführt, wobei auf eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis besonderer Wert gelegt wird. Wesentliche Ziele der Fortbildung sind die Förderung der Selbstständigkeit der Stipendiaten und die Vermittlung der beruflichen Handlungskompetenz.

Folgende Schwerpunkte beinhaltet das Programm:

- die Vertiefung und Erweiterung fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten;
- Erwerb, Vertiefung und Anwendung didaktischer und methodischer Kenntnisse, einschließlich der Fähigkeiten zur Planung und Durchführung theoretischen Unterrichts und praktischer Unterweisungen;
- die Fähigkeit zum Transfer erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten bezogen auf die Bedingungen der Heimatländer;
- den Erwerb von Kenntnissen zur Beratung von Betrieben und Schulen in den Heimatländern in Fragen der Betriebsorganisation und Betriebsführung sowie der betrieblichen Aus- und Weiterbildung;
- Sensibilisierung für Umwelt, Ressourcenschutz und Arbeitssicherheit.

Auf Wunsch der Teilnehmer können Kurse zur Verbesserung der Sprachkompetenz oder Fortbildungen im Bereich der Informations- und Datenverarbeitung sowie der Betriebsführung durch die an der Peter-Lenné-Schule und den Kooperationsschulen beschäftigten Lehrkräfte angeboten werden.

## **5 Kooperation**

### **5.1 Kooperationen mit Betrieben, berufsständischen Verbänden und Institutionen**

---

#### **Betriebe**

Die Zusammenarbeit zwischen der Peter-Lenné-Schule und den Ausbildungsbetrieben findet auf unterschiedlichsten Ebenen statt.

Für alle Ausbildungsgänge finden regelmäßige Ausbilder-Sprechtage statt, auf denen neben aktuellen schulischen Entwicklungen (z. B. neue Curricula, neue Bildungsgänge) auch Raum für individuelle Gespräche zwischen Lehrpersonal und Praxisausbildern vorgesehen ist.



Eine direkte Kooperation ergibt sich auch in der Durchführung von Praktika für unterschiedliche Schülergruppen (Fachschule, Fachoberschule, Berufsqualifizierende Lehrgänge). Im Regelfall sind es die Ausbildungsbetriebe, die unsere Praktikantinnen und Praktikanten aufnehmen.

Kooperationen zwischen Schule und Betrieben finden ebenfalls im Rahmen der Auslandspraktika statt. Die Betriebe bieten einerseits Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler unserer europäischen Partnerschulen, andererseits helfen Sie bei der Rekrutierung von eigenen Bewerbern für ein EU-Praktikum und stellen diese dann auch für den Praktikumszeitraum frei.

Regelmäßige Sitzungen mit den Ausbildern des Öffentlichen Dienstes und der freien Träger ermöglichen einen kontinuierlichen Dialog mit diesen Ausbildungsbereichen.

### **Berufsständische Verbände und Institutionen**

Die Peter-Lenné-Schule arbeitet eng mit den unterschiedlichsten Verbänden des Berufsstandes zusammen. So ist die Schule regelmäßig auf den Sitzungen des *FGL-Ausbildungsausschusses* für Berlin-Brandenburg vertreten. Sich aufzeigende schulische Entwicklungsperspektiven werden im Vorfeld mit den Vertretern der Verbände diskutiert und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit überprüft.

Konkreter Abstimmungsbedarf ergibt sich regelmäßig bei der Terminfestlegung für die Überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen mit dem *Landesverband Landwirtschaft und Gartenbau Berlin e.V.*

Die Präsenz der Verbände bereichert regelmäßig die Tage der Offenen Tür an unserer Schule und hilft bei der Sichtbarmachung der Attraktivität unserer Ausbildungsberufe. Im Rahmen eines *Qualitätszirkels* arbeiten Schule, Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin-Brandenburg e.V. und Vertreter von Ausbildungsbetrieben gemeinsam am Ziel der qualitativen Verbesserung der Ausbildungsstandards in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Kolleginnen und Kollegen der Peter-Lenné-Schule wirken auch bei der Vorbereitung und Durchführung von Berufswettbewerben für Auszubildende unterschiedlicher Berufe mit. Dies betrifft den *Berufswettbewerb der Junggärtner* und den *Landschaftsgärtner-Cup*. Unsere Berufsschullehrerinnen und -Lehrer finden dabei Unterstützung aus der gärtnerischen oder floristischen Praxis.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der Peter-Lenné-Schule wirken an den beruflichen Zwischen- und Abschlussprüfungen mit. Gleichmaßen gibt es eine Mitwirkung in Prüfungen der beruflichen Aufstiegsqualifikation (Meisterprüfungen, Prüfungen zum Fachagrarwirt Baumpflege, European Tree Technician oder European Tree Worker).



---

## 5.2 Kooperationen mit anderen Schulen

---

Die Peter-Lenné-Schule pflegt Kooperationen mit verschiedenen allgemeinbildenden sowie berufsbildenden Schulen:

- Wilma-Rudolph-Oberschule ISS
- Erste Gemeinschaftsschule Schöneberg ISS
- Friedrich-Bergius-Schule ISS
- Louise-Schröder-Schule OSZ

Die genannten integrierten Sekundarschulen (ISS) werden von Kolleg\*innen der Peter-Lenné-Schule im Bereich der Berufs- und Studienorientierung beraten. Mit der Louise-Schröder-Schule wird eine Zusammenarbeit in der gymnasialen Oberstufe angestrebt.

---

## 5.3 Auslandskontakte

---

Die vielfältigen und fruchtbaren Auslandskontakte der Peter-Lenné-Schule bestehen bereits seit 1988 mit dem *Lycée du Pflixbourg* in Wintzenheim bei Colmar im Elsass, seit 2002 mit der *Höheren Gartenbauschule in Melnik* (Tschechische Republik) sowie seit 2004 mit dem *Lapland College of Natural Resources* in Rovaniemi (Finnland).

Der Austausch besteht in Entsendung und Empfang von Praktikanten im Rahmen des Erasmus+ - Programmes der EU sowie der Durchführung von bi- und trinationalen Schülerbegegnungen.

Seit 2010 führen wir jährliche Schülerbegegnungen zum Thema Gartengestaltung mit dem *Lycée Professionnel TECOMAH* aus der Nähe von Versailles durch. Zusätzlich entsenden wir über GoEurope, der Austauschorganisation des Berliner Senates, Auszubildende des Gartenbaues und der Tierpflege nach London, Dublin und Wien. Hierbei kam es zu gemeinsamen Informationsreisen von Lehrkräften und Auszubildenden.

Seit einigen Jahren sind wir gemeinsam mit einer polnischen Schule bei der Parkpflege und Parkgestaltung in Morowa /Murau in der Nähe von Breslau aktiv. Im September 2019 gab es erstmals ein trinationales Projekt in Berlin gemeinsam mit einer Schule aus der Bretagne/Frankreich sowie einer Schule aus Südost-Polen. Die Kooperation soll mit Unterstützung des Centre Francais de Berlin fortgeführt werden.

Außerdem empfangen wir Schüler- und Lehrergruppen aus anderen europäischen Ländern, aber darüber hinaus auch aus außereuropäischen Ländern, wie z.B. Argentinien.



---

## 6 Pädagogische Leitideen

### 6.1 Einleitung

---

Die Leitziele des Schulprogramms sind auf den Inhalt des Leitbildes der Peter-Lenné-Schule zurückzuführen. Sie werden nach sich wandelnden Gegebenheiten unserer Schule aktualisiert, erweitert und verändert.

### 6.2 Leitziele der Peter-Lenné-Schule

---

**Leitziel 1: Wir sichern den Erwerb von Fachkompetenz in Unterricht und Ausbildung auf dem Niveau der jeweiligen Bildungsgänge.**

- Durch pädagogisches Handeln fördern wir die Leistungsfähigkeit der Schüler\*innen, die zum Erreichen ihres Bildungszieles notwendig ist.
- Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe, durch regelmäßige Fortbildung und kollegialen Austausch das Fachwissen im Kollegium kontinuierlich zu erweitern und im Unterricht umzusetzen.

**Leitziel 2: Wir unterrichten unter Berücksichtigung zeitgemäßer Medien berufsbezogen und praxisorientiert.**

Wir verbinden fachliche und allgemeinbildende Inhalte mit dem Erwerb individueller, sozialer und digitaler Kompetenzen. Zu diesem Zweck konkretisieren und aktualisieren wir unsere schulinternen Curricula.

Besondere Berücksichtigung findet die Durchführung von Projekten zur Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Dazu gehört

- die Präsentation der Schule und ihrer Produkte bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen (z.B. Staudenmarkt, Bildungsmessen, Tag der offenen Tür),
- die Einbeziehung anderer Lernorte in den Unterricht (z. B. berufsrelevante Einrichtungen, Betriebe, Messen),
- die Arbeit an konkreten Projekten von der Planung bis zu ihrer Realisierung auch unter Einsatz digitaler Medien.





---

**Leitziel 3: Wir fördern ökologisches Handeln.**

- Wir gestalten unsere Schule als einen Ort, an dem Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vermittelt und gelebt wird.
- Wir setzen das Prinzip der Nachhaltigkeit durch die ökologische Umgestaltung unserer Schule und die Aufnahme umweltspezifischer Themen in die Curricula aktiv um.
- Wir entwickeln Bildungsangebote im Bereich des Umweltschutzes und öffnen die Schule für andere Bildungseinrichtungen (z.B. Nutzung von BELARE – Bioenergielabor für regenerative Energieformen).
- Wir streben die Klimaneutralität unserer Schule an.

**Leitziel 4: Wir fördern soziale Kompetenzen.**

Wichtige soziale Kompetenzen sind für uns Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit sowie der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien.

Wir realisieren klassenübergreifende Veranstaltungen sowie die Übertragung von Verantwortung an die Schüler\*innen. Die Förderung der sozialen und umweltbewussten Kompetenzen ist wesentlicher Bestandteil der schulinternen Curricula. Der respektvolle Umgang und die wertschätzende Kommunikation erleichtern allen am Schulleben Beteiligten das Miteinander. Unser schulinternes Netzwerk „Sozialarbeit und Beratung“ bietet die Möglichkeit, Schüler\*innen individuell zu beraten und zu betreuen.

**Leitziel 5: Wir fördern und beraten unsere Schüler\*innen individuell und inklusiv.**

Im Vollzeitbereich werden die Klassen anhand von angestrebtem Schulabschluss, Ergebnissen von Eingangstests bzw. Einstellungsgesprächen zusammengesetzt.

Wir fördern unsere Schüler\*innen durch regelmäßigen Teilungsunterricht, Teamteaching und individuelle Beratung, Hilfe, Zielvereinbarungen und Förderkurse. Durch das Angebot fakultativer Kurse sollen die fachlichen, kreativen und motorischen Fähigkeiten der Schüler\*innen gefördert werden.



Der Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben und Eltern wird durch Sprechstage intensiviert.

Im Rahmen der dualen Berufsausbildung erhalten die Schüler\*innen regelmäßige Unterweisungen zum selbstständigen Lernen. Sofern möglich werden die Klassen nach dem ersten Jahr entsprechend ihrem Leistungsniveau neu zusammengestellt und leistungsschwächere bzw. leistungsstärkere Schüler\*innen besonders berücksichtigt.

Die Arbeit in Lehrerteams intensiviert den Austausch über Leistungsstände einzelner Schüler\*innen und ermöglicht zeitnahe pädagogische Maßnahmen.

**Leitziel 6: Wir sorgen für gute Arbeitsbedingungen und eine gute Arbeitsatmosphäre.**

Wir streben die angemessene und zeitgemäße Ausstattung aller Räumlichkeiten an. Dazu gehört sowohl die sachliche als auch die technische Ausstattung.

Die Übernahme von Raumpatenschaften durch Lehrer\*innen und Schüler\*innen ermöglicht effektiveres Arbeiten und schafft ein angenehmes Lernumfeld.

Wir gestalten und pflegen unseren Schulgarten, vermitteln Tier- und Pflanzenpatenschaften und arbeiten an einem ansprechenden Erscheinungsbild aller Schulräume.

Mit regelmäßigen Veranstaltungen wie dem „Sommerblumenmarkt“ und der „Adventsausstellung“ präsentieren wir Ergebnisse unserer Unterrichtsarbeit allen Schulbeteiligten und Gästen.

Wir führen Veranstaltungen durch, die das soziale und interkulturelle Miteinander unterstützen.

**Leitziel 7: Wir thematisieren Konfliktsituationen und betreiben Prävention.**

An der Peter-Lenné-Schule hat jeder das Recht auf einen ungestörten Schulbesuch.

Mit Hilfe von sozialpädagogischen Fortbildungen und mit der Durchführung von Kommunikationstrainings wollen wir Konfliktsituationen vermeiden bzw. deren Bewältigung erleichtern.



Zur Vermeidung, Deeskalation und Lösung von Konfliktsituationen

- erarbeiten wir mit unseren Schüler\*innen Verhaltens- und Gesprächsregeln,
- befähigen wir die Schüler\*innen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den sozialen Medien,
- sensibilisieren wir die Schüler\*innen hinsichtlich der Verwendung persönlicher Daten,
- halten wir intensiven Kontakt zu den Ausbildungsverantwortlichen und den Erziehungsberechtigten,
- treffen wir pädagogische Absprachen in den Lehrer\*innenteams,
- binden wir die Schulleitung bei der Bewältigung aktueller Störungen ein,
- legen wir in der Gewaltprävention- und Krisenmanagementgruppe interne Handlungsabläufe fest,
- werden wir dabei von der Sozialpädagogin, Beratungslehrer\*innen und Streitschlichter\*innen an unserer Schule unterstützt.

**Leitziel 8: Wir erweitern und festigen Kontakte zu außerschulischen Partnern.**

Wir sind im Rahmen regelmäßiger Erfahrungsaustausche zur Ausbildungssituation und bei der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen im ständigen Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben und berufsständischen Organisationen. Dies gilt auch für die Einbeziehung von Experten.

Wir kooperieren im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung mit allgemeinbildenden Schulen.

Die Kontakte zu Partnerschulen werden über die europäischen Grenzen hinaus gepflegt und ausgebaut. Dies geschieht insbesondere durch gemeinsame Projekte mit französischen und tschechischen Schülern\*innen sowie durch die Ermöglichung von Arbeitsaufenthalten (z.B. in Frankreich, Tschechien, Äthiopien).

**Leitziel 9: Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit.**

Durch die Teilnahme an Fachveranstaltungen (z. B. Tag der offenen Gärten, Berliner Staudenmarkt, Galabau Nürnberg, IPM Essen, Bildungsmessen), Veröffentlichungen in der Fachpresse, Kursangebote für außerschulisches



---

Publikum, Austausch mit anderen Schulen und Mitwirkung an Berufswettbewerben zeigt die Schule Präsenz in der Öffentlichkeit.

Besondere Bedeutung hierbei haben der „Tag der offenen Tür“ und unsere informative Homepage.

**Leitziel 10: Wir prüfen unsere Entwicklung.**

Wir arbeiten kontinuierlich an der Evaluierung der aufgeführten Ziele unseres Schulprogramms. Unterstützt wird dieser Prozess durch gezielte Befragungen aller am Schulleben Beteiligten.



## 7 Laufende Entwicklungsvorhaben

Die Entwicklungsvorhaben der Schule werden auf der Grundlage des Leitbildes und der Leitziele beschlossen. Dieser Vorgabe steht unser Kollegium aufgeschlossen gegenüber, da wir die Leitziele aus unserer pädagogischen Haltung heraus entwickelt haben und sich das unterrichtliche Handeln selbstverständlich daraus ableitet.

Die folgenden Projektkarten sind ausgewählte Beispiele für Entwicklungsvorhaben unserer Schule:

### Aktive Pause (Leitziele 4,6,7)

Eine von Schüler\*innen für Schüler\*innen gestaltete Aktivpause ist integraler Bestandteil des Schulalltages. Dazu werden vorhandene Freiflächen für vielfältige attraktive Spiel- und Bewegungsformen sowie für Ruhezeiten genutzt.

<b>Entwicklungsvorhaben – Projekttitle: Entwicklung eines Konzepts für eine Aktivpause</b>		
<b>verantwortlich/Multiplikator/in: Herr Nussbaum</b>		<b>Schuljahr 2019/2020</b>
<b>Mitglieder der EP-AG:</b>	<b>Namen:</b> Herr Nussbaum	<b>Abteilung/Fachbereich:</b> Abteilung Sport
<b>Leitziele des EP-Vorhabens:</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamfähigkeit und Sozialkompetenz fördern</li> <li>- Wegweiser zu mehr Bewegung im Alltag</li> <li>- Erziehung zu lebenslanger, eigenverantwortlicher Gesundheitsförderung</li> </ul>	
<b>Unterziele:</b>	<b>Unterziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingungen für schulisches Lernen verbessern</li> <li>- kommunikatives Klima schaffen</li> <li>- Sozialverhalten, Phantasie und Lernfreude fördern</li> <li>- Identifikation mit der Schule positiv beeinflussen</li> <li>- Integration von z. B. Willkommensschüler*innen erleichtern</li> <li>- Ausgleich schaffen</li> <li>- Bewegungsarmut vorbeugen</li> <li>- Geschicklichkeit, Wahrnehmung und Leistungsfähigkeit verbessern</li> <li>- Aggressivität reduzieren</li> <li>- Freude an der Bewegung vermitteln</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	<p>Eine von Schüler*innen für Schüler*innen gestaltete Aktivpause soll integraler Bestandteil des Schulalltages werden. Dazu sollen vorhandene Freiflächen für vielfältige attraktive Spiel- und Bewegungsformen sowie für Ruhezeiten genutzt werden.</p> <p>Die SuS sollen im Aufbau/Abbau sowie in der Benutzung Verantwortung übernehmen.</p>	



### Weiterentwicklung Mathe-Lernwerkstatt (Leitziele 2,4,5)

Das Konzept der Mathe-Lernwerkstatt legt den Fokus auf eine Individualisierung des Lernprozesses sowie auf die Erhöhung der Selbstverantwortlichkeit der Schüler\*innen. Hierzu werden digitale Lernplattformen und mobile Endgeräte eingesetzt.

<b>Entwicklungsvorhaben – Projekttitle:</b> Weiterentwicklung einer Lernwerkstatt im Mathe-Unterricht der einjährigen BFS/IBA (eKurs)		
<b>verantwortlich/Multiplikator/in:</b> Anika Lerche		<b>Schuljahre 2018/19 bis 2020/21</b>
<b>Mitglieder der EP-AG:</b>	<b>Namen:</b> Carmen Spiegel & Anika Lerche	<b>Abteilung/Fachbereich:</b> Abt. I
<b>Leitziel des EP-Vorhabens:</b>	Entwicklung eines IT-gestützten Konzepts zum individualisierten Lernen	
<b>Unterziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung des Lernprozesses</li> <li>• zielgenauere Vorbereitung auf den MSA bzw. den Ausbildungsberuf</li> <li>• Steigerung der Motivation</li> <li>• Steigerung der Zufriedenheit der unterrichtenden Lehrkräfte</li> <li>• Schaffung der technischen Voraussetzungen für den Einsatz von digitalen Unterrichtsmaterialien</li> <li>• Erhöhung der Selbstverantwortlichkeit der Schüler*innen</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	<p>In der einjährigen BFS müssen innerhalb von acht Monaten die Themen der Klassen 6 bis 10 wiederholt werden. Für die leistungsschwachen Schüler*innen ist dies nicht zu bewältigen, die leistungsstarken Schüler*innen sind unterfordert.</p> <p>Durch diese große Heterogenität in den Klassen ist eine Individualisierung des Lernprozesses zwingend erforderlich: Der Stoff wird in Niveaustufen aufgeteilt (von der niedrigsten Stufe, die die Mindestanforderung stellt, um den MSA zu bestehen, bis zur höchsten Stufe, die die Voraussetzungen für ein gutes bis sehr gutes Bestehen des MSAs schafft und den erfolgreichen Übergang in die FOS unterstützt).</p> <p>Diese starke Binnendifferenzierung ist nur mit Unterstützung von IT-basierten Konzepten zu erfüllen.</p>	



## Sprachbildung (Leitziel 5)

Ein schulischer Entwicklungsschwerpunkt ist die Förderung der durchgängigen Sprachbildung. Hierzu werden sprachensible Unterrichtsmaterialien eingesetzt und erprobt sowie das Curriculum hinsichtlich der Sprachbildung überarbeitet.

<b>Entwicklungsvorhaben – Projekttitle:</b>		
<b>Sprachbildungskoordination:</b>		
Weiterführung der Implementierung der Durchgängigen Sprachbildung in der Peter-Lenné-Schule		
<b>verantwortlich/Multiplikator/in: Svenja Scholz</b>		<b>Schuljahr: 2020/2021</b>
<b>Mitglieder der EP-AG:</b>	<b>Namen:</b> Fr. Scholz, Fr. Dr. Peistrup, Hr. Lindloff, Fr. Hennies, Fr. Reichelt	<b>Abteilung/Fachbereich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abteilungen: I + II</li> <li>▪ Alle Fachbereiche</li> </ul>
<b>Leitziele des EP-Vorhabens:</b>	Implementierung der durchgängigen Sprachbildung in alle Bildungsgänge auf Basis der <i>Schwerpunktsetzung</i> Sprachbildung für das Schuljahr 2020/2021 sowie der Festlegung und Umsetzung von <i>Sprachfördermaßnahmen</i> in den einzelnen Bildungsgängen, festgehalten im <i>Sprachbildungskonzept</i> .	
<b>Unterziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildung der AG-Sprachbildung unter Beachtung der Teilnahme aller Fachbereiche unter Leitung der Sprachbildungskoordination</li> <li>▪ Durchführung eines pädagogischen Tages zur Sprachbildung gemeinsam mit dem Team OSZ Sprachbildung</li> <li>▪ Erarbeitung und Durchführung von schulinternen Fortbildungen zur Sprachbildung</li> <li>▪ Erstellung eines Methodenordners/Materialordners</li> <li>▪ Implementierung der Sprachbildung als Tagesordnungspunkt in die einzelnen Fachkonferenzen</li> <li>▪ Erstellung eines Sprachbildungskonzeptes für die Peter-Lenné-Schule</li> <li>▪ Schaffung von Sprachbewusstsein bei Lehrenden und Lernenden</li> <li>▪ Sensibilisierung des Kollegiums für sprachliche Hürden im Erwerb der Fachkompetenz</li> <li>▪ Förderung von Fach-/Bildungssprache bei Schüler*innen</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	Die AG Sprachbildung fungiert als Ansprechpartner für das Kollegium und übernimmt die Koordination der Festlegung sowie Umsetzung einzelner Sprachfördermaßnahmen bezüglich des Entwicklungsschwerpunktes im Schuljahr 2020/2021. Grundlegende Bausteine sind die Fortbildung der Kollegen*innen sowie die Erstellung sprachsensibler Aufgabenstellungen und Materialien.	





**Bildung nachhaltiger Entwicklung (Leitziele 1,2,3,8,9)**

Im Rahmen eines jährlich stattfindenden BNE-Tages bereiten unsere Schüler\*innen Vorträge und/oder Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltbildung vor.

<b>Entwicklungsvorhaben – Projekttitle:</b>		
<b>verantwortlich/Multiplikator/in: Fr. Dr. Peistrup</b>		<b>Schuljahr: 2019/2020</b>
<b>Mitglieder der EP-AG:</b>	<b>Namen:</b>  Mitglieder der BNE-Gruppe: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler*innen der GSV</li> <li>- Fachpraxis- und Fachtheorielehrer*innen</li> </ul>	<b>Abteilung/Fachbereich:</b>  I + II
<b>Leitziele des EP-Vorhabens:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung eines BNE-Tages</li> <li>- Bewerbung um den „Umweltpreis Europa Agenda 21“</li> </ul>	
<b>Unterziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung</li> <li>- Durchführung</li> <li>- Evaluation (Nutzung von Laufzetteln und Kommentaren zum BNE-Tag)</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler*innen bereiten Ausstellungen, Vorträge und/oder Workshops zum Thema BNE für Schüler*innen vor</li> <li>- alle am BNE-Tag unterrichtenden Lehrer*innen nehmen mit ihren Klassen teil (Projekte oder Organisation)</li> </ul>	

